

# Nachhaltigkeits- bericht 2024

---

**Unser Engagement für  
Umwelt, Gesellschaft und  
Governance**



**Spital  
Männedorf**

**Die Spital Männedorf AG (folgend SMA genannt) ist eine Aktiengesellschaft, die gemäss Zürcher Spitalliste den Leistungsauftrag hat, zur gesundheitlichen Grundversorgung der Region rechtes Zürichseeufer beizutragen. Rund 900 Mitarbeitende und 90 Beleg- und Konsiliarärztinnen und -ärzte behandeln und betreuen jährlich rund 50 000 Patientinnen und Patienten wohnortnah. Die Trägerschaft der SMA besteht aus den acht Gemeinden Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Küsnacht, Männedorf, Meilen, Stäfa und Uetikon. Die Spitalleitung führt das Spital operativ und setzt die strategischen Vorgaben des Verwaltungsrats um.**

**Als einer der grössten Arbeitgeber und grösster Anbieter von Gesundheitsleistungen der Region nimmt die SMA ihre soziale Verantwortung gegenüber der Bevölkerung des rechten Zürichseeufers und ihren Mitarbeitenden wahr. Ein zentrales Anliegen der SMA ist zudem die Minimierung von negativen Einflüssen auf die Umwelt. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist ein Bekenntnis zur Strategie der SMA, ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Umweltverträglichkeit, sozialer Verantwortung sowie wirtschaftlicher, transparenter und integrier Unternehmensführung sicherzustellen.**



# Environment

## Vision und Mission zur Umwelt

Die SMA nimmt ihre Verantwortung wahr, den ökologischen Fussabdruck ihres Betriebs zu minimieren und einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu fördern. Ziel ist es, negative Umweltauswirkungen zu verringern oder ganz zu vermeiden. Wir sind uns bewusst, dass unsere Tätigkeiten direkte und indirekte Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit der Menschen haben und setzen uns daher aktiv für eine Reduktion unseres Energieverbrauchs, eine nachhaltige Abfallbewirtschaftung und umweltfreundliche Beschaffungsstrategien ein.

Unsere Mission ist es, ökologische Nachhaltigkeit in alle betrieblichen Prozesse zu integrieren und kontinuierlich nach umweltfreundlichen Lösungen zu suchen. Durch den verantwortungsvollen Einsatz von Ressourcen, den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und die Vermeidung von Emissionen tragen wir aktiv zum Klimaschutz bei. Gleichzeitig sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden für nachhaltiges Handeln im Alltag und fördern umweltfreundliche Initiativen innerhalb und ausserhalb unseres Betriebs. So leisten wir einen Beitrag zur langfristigen ökologischen Verantwortung und gestalten eine gesunde Umwelt für kommende Generationen.

## Energieverbrauch / CO<sup>2</sup>-Emissionen

Der Energieverbrauch eines Spitals beeinflusst die Umweltbelastung am höchsten. Dies ist unter anderem bedingt durch den hohen Bedarf an Elektrizität für die Gerätschaften wie beispielsweise den Betrieb von MRI-Geräten, die Sterilisation von Medizinprodukten und aufwendige Lüftungs-/Kühlungsanlagen. Durch die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien und den Ersatz fossiler Energieträger kann die Ökobilanz deutlich verbessert werden.

Die SMA hat in den letzten Jahren diverse Massnahmen umgesetzt:

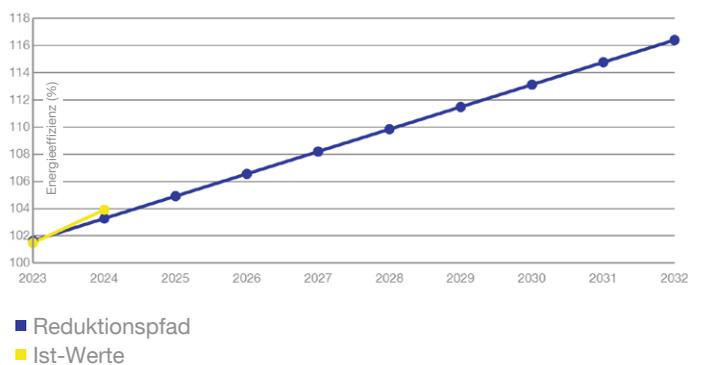
- Der Ersatz der Kältemaschine MRI/CT durch Seewasserkühlung (2024) führt zu einer Einsparung von ca. 80'000 kWh Strom pro Jahr.
- Weitere Betriebsoptimierungen der Heizung und Lüftung (2024) führen zu Einsparungen von Strom und Heizenergie (CO<sup>2</sup>).
- Die Absenkung der Speichertemperatur Warmwasser führt zur Einsparung von Heizenergie (CO<sup>2</sup>).
- Der Umbau der alten Lüftungsmotoren auf die neueste Generation (2022/2023) führt zu Einsparungen von ca. 110'000 kWh Strom pro Jahr.
- Reduktion Temperaturen im Fernleitungsnetz (2024): Durch eine tiefere Temperatur können Wärmeverluste reduziert werden und dadurch Heizenergie und CO<sup>2</sup> gespart werden.
- Austausch der Beleuchtung (laufend) auf LED-Technologie
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Rahmen einer Energiespar-Kampagne

Die SMA ist seit 2013 Mitglied der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW). Insbesondere mit dem Wechsel auf erneuerbare Energien steigert sie kontinuierlich ihre Energie- und Ressourceneffizienz.

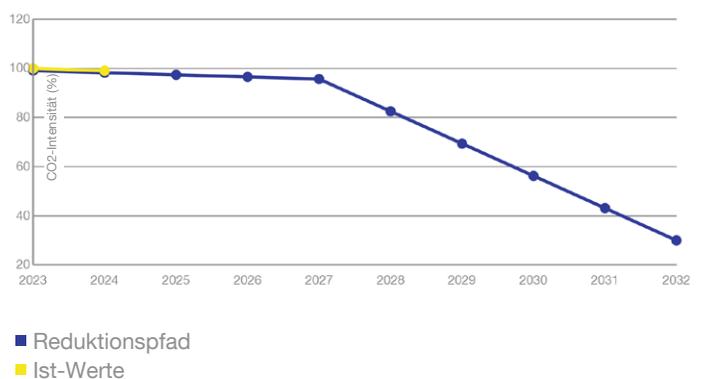
Es werden systematisch Daten für die Ermittlung und Beurteilung von Reduktionspotenzialen erfasst und individuelle Massnahmen definiert. Abgeleitet von den CO<sup>2</sup>-Reduktions- Energieeffizienzzielen für die SMA ergeben sich die beschlossenen Massnahmen. Die effizienzsteigernden Massnahmen werden durch die SMA in Eigenregie umgesetzt. Im Monitoring werden alle Daten erfasst, so dass jährlich geprüft werden kann, ob die SMA mit der Massnahmenumsetzung auf Kurs ist.

### Energieeffizienz

(möglichst wirkungsvolle und sparsame Nutzung von Energie)



### CO<sup>2</sup>-Intensität



Anstehende grössere und kleinere Bauprojekte werden bereits nachhaltig mit Fokus auf Energieoptimierung geplant und in der Folge entsprechend umgesetzt. Konkret sind in den nächsten Jahren die folgenden Massnahmen geplant:

- Ersatz alter Kühlanlagen und Klimaanlage durch neue effizientere Anlagen oder Umbau auf direkte Kühlung mit Seewasser (laufend)
- Installation von Photovoltaikanlagen auf den Häusern 2 und 8 (2025): Die geplanten Anlagen, welche bis Ende Juni 2025 installiert werden, produzieren pro Jahr ca. 98'000 kWh. Durch die Produktion von eigenem Strom kann der Strombezug reduziert werden.
- Ablösung Gas/Öl-Heizkessel durch Seewasserwärmepumpen (2026/2027): Durch die Ablösung wird in Zukunft die gesamte Heizwärme fossilfrei und dadurch CO<sup>2</sup>-neutral erzeugt. So können jährlich ca. 400 Tonnen CO<sup>2</sup> eingespart werden.
- Nutzung von Seewasser zur direkten Kühlung (Kühlung MRI bereits umgesetzt) und als Energieträger für die Seewasserwärmepumpen, 2026/2027.
- Weitere Solarstromanlagen mit geplanter Aufstockung und Erweiterungsbau (2030): Durch die Produktion von eigenem Strom können Kosten bei der Strombeschaffung eingespart werden.
- Aufstockung und Ersatzneubau sowie Rückbau Haus 4 (2030): Durch moderne Bauten nach dem neuesten Stand der Technik kann viel Energie eingespart werden.

---

## Abfallmanagement

Die Mehrheit der Abfälle der SMA wird recycelt oder als Wertstoffe wiederverwendet. Darunter fallen Materialien wie Karton, Papier, PET, Kunststoff, Glas, Aluminiumkapseln, Weissblech und Ähnliches.

Organische Abfälle sowie Abfälle aus der Apotheke und den Operationssälen werden gesammelt und wöchentlich durch externe Spezialunternehmen entsorgt. Darunter fallen keine radioaktiven Abfälle.

Weitere Massnahmen:

- generell Vermeidung von Abfällen und Einsatz von Mehrweglösungen (z. B. Trinkflaschen)
- Wasserspender statt PET-Flaschen
- Wechsel auf grössere Kartonpresse zur Reduktion der Fahrten zur Abholung
- Externe Weiterverwendung von ausrangierten Materialien (Verkauf an Mitarbeitende / Spenden ins Ausland)

---

## Biodiversität & ressourcenschonende Umgebungs-Bewirtschaftung

Die SMA fördert durch gezielte Massnahmen die Artenvielfalt auf dem Areal:

- einheimische und standortgerechte Bepflanzungen
- Vogelhäuschen und Sandarium für bodenbrütende Wildbienen
- Wildblumenwiesen und Feldhecken
- kompletter Verzicht auf chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel
- Einsatz von Kompost als Dünger
- Führungen für Mitarbeitende, den Zürcher Vogelschutz und das Naturschutznetz Pfannenstil zur Sensibilisierung für Biodiversität
- Nutzung von Regenwasser zur Bewässerung des Teiches
- eingeschränkte Bewässerung von Rasenflächen
- elektrische Arbeitsgeräte wie Laubbläser oder Fadenmäher zur Reduktion der Emissionen

---

## Wäsche

Die SMA nutzt für den Grossteil der Wäsche den externen Wäscheservice der Zentralwäscherei Zürich (ZWZ). Die ZWZ ist die weltweit erste Wäscherei, die ein OEKO-TEX STEP Zertifikat erhalten hat. Die Zertifizierung setzt höchste Standards sowohl für soziale als auch für ökologische Aspekte der Textil- und Lederproduktion. Damit setzt die ZWZ ein deutliches Zeichen für ihr umfassendes Engagement im Bereich Nachhaltigkeit.

Auch in der Wäscherei vor Ort wird auf einen ressourcenschonenden Einsatz von Wasser, Strom und Chemikalien geachtet. Im Rahmen von Prozessoptimierungen wurde entschieden, dass im Jahr 2024 eine Umstellung auf kleinere Kissen (gemäss Euronorm) erfolgt. Durch die Reduktion der Kissengrösse und den Verzicht auf ein zweites Kissen kann der Verbrauch von Strom, Wasser und Chemikalien reduziert werden.

---

## Initiativen von und für Mitarbeitende

Die SMA fördert zahlreiche Initiativen, die einen Beitrag zum Umweltschutz leisten:

Mobilitätskonzept: Durch geeignete Massnahmen wird die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel gefördert.

- Bike to Work: 2024 haben an der Bike-to-Work-Challenge teilnehmende Mitarbeitende 73% ihrer Arbeitswege mit dem Fahrrad zurückgelegt.
- Shared E-Bikes: Den Mitarbeitenden wird kostenlos eine E-Bike-Flotte zur Verfügung gestellt. Damit wird der CO<sup>2</sup>-Ausstoss vermindert.
- Gratis Leitungswasser im Restaurant und Wasserspender: Total sind derzeit 19 Wasserspender auf dem Spitalareal aufgestellt. Diese reduzieren die Anlieferung und den Verbrauch von PET-Wasserflaschen. Zur Einführung haben alle Mitarbeitenden eine wiederverwendbare Wasserflasche als Geschenk erhalten.
- E-Mobilität: Zwei Ladestationen für Elektro-Automobile sind im Parkhaus vorhanden. Es ist vorgesehen, diese Ladeinfrastruktur für Mitarbeitende auszubauen (2025).
- Home-Office: Möglichkeit zu Home-Office in den Bereichen, bei denen keine Verfügbarkeit vor Ort notwendig ist. Durch den Wegfall des Arbeitsweges werden CO<sup>2</sup>-Emissionen reduziert und eine bessere Work-Life-Balance ermöglicht.
- Digitalisierung: Durch die Umstellung auf den elektronischen Versand von Lohnabrechnungen und die Digitalisierung des Vertragsmanagements werden Papier und Transportwege eingespart.

---

## Verpflegung

Die Beschaffung und Entsorgung von Nahrungsmitteln haben einen bedeutenden Einfluss auf die Ökobilanz. Deshalb achtet die SMA auf folgende Punkte:

### **Nachhaltigkeit und Regionalität in der Beschaffung**

- kein Meeresfisch, sondern grösstenteils nur Fisch aus nachhaltiger Schweizer Zucht (z. B. Felchenfilets aus dem Zürichsee)
- Brot und Backwaren fast ausschliesslich aus Schweizer Produktion

### **Gezielte Reduktion von Food-Waste über individualisierte Produktion der Mahlzeiten**

- Umstellung von Menüs auf verschiedene warme und kalte Komponenten zur freien Auswahl durch die Patientinnen und Patienten
- Einsatz der Software Sanalogic bei der Essensbestellung am gleichen Tag (Verringerung der Lebensmittelabfälle durch weniger Tellerabfälle und nicht angerührte Speisen)
- Resteverkauf an Mitarbeitende

### **Reduktion Fleischkonsum**

- Ausbau vegetarischer Menüs und Komponenten
- wöchentlicher Vegi-Tag für die Mitarbeitenden

### **Energieeffizienz in der Herstellung und Verteilung von Speisen**

- Einsatz von Combi-Steamern für 75 % aller Kochleistungen
- induktive Wärme für den Speisentransport zu den Patientinnen und Patienten (beste Energiebilanz)

### **Optimierte Nutzung Abwaschmaschine**

- Anpassung Dosieranlage: minimaler Einsatz von Chemikalien zum Schutz der Umwelt
- Optimale Auslastung und Laufzeit der Maschine: Geschirr von Abendessen und Frühstück wird zusammengefasst zur Optimierung des Energie- und Wasserverbrauchs.

### **Umweltfreundliche Sammlung und Nutzung von Küchenabfällen**

- Der Entsorgungspartner verwendet die entsorgten Stoffe zur Gewinnung von Bioenergie (z. B. Biodiesel und Biogas).

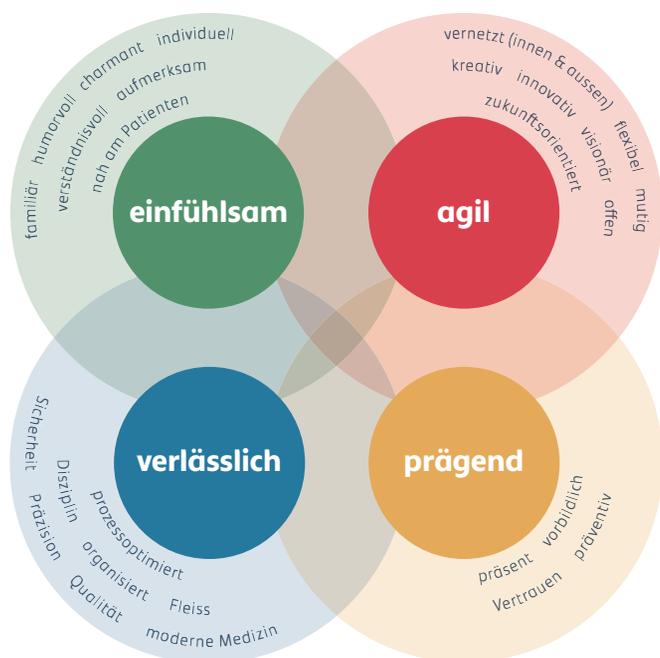
# Social

## **Vision und Mission zur sozialen Nachhaltigkeit**

**Die SMA engagiert sich für eine nachhaltige und ganzheitliche Gesundheitsversorgung, die das Wohl der Patientinnen und Patienten, der Mitarbeitenden und der Gesellschaft in den Mittelpunkt stellt. Durch verantwortungsvolles Handeln und gezielte Initiativen wollen wir ein gesundes, unterstützendes und chancengleiches Umfeld schaffen, in dem medizinische Exzellenz und soziale Verantwortung Hand in Hand gehen. Unsere Mission ist es, eine erstklassige Betreuung für Patientinnen und Patienten zu gewährleisten und gleichzeitig ein förderndes Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden zu schaffen.**

**Wir setzen uns aktiv für Diversität, Lohngleichheit und die Förderung von Frauen in Führungspositionen ein. Durch gezielte Weiterbildungsangebote, Gesundheitsprogramme und die Stärkung des Teamgeistes unterstützen wir unsere Mitarbeitenden in ihrer Entwicklung. Zudem engagieren wir uns für gesellschaftlich relevante Projekte, wie die Förderung des Jugendsports, und tragen dazu bei, eine nachhaltige und integrative Gesellschaft zu gestalten.**

## Die tägliche Arbeit ist geprägt von vier Werten



## Patientenzentriertheit

Die SMA engagiert und fokussiert sich auf verschiedenen Ebenen für die Patientenzufriedenheit und die Patientensicherheit. Mit den folgenden Mitgliedschaften, Instrumenten und Evaluationstools stellen wir eine kontinuierliche Verbesserung sicher:

- ANRESIS (Monitoring von Antibiotikaverbrauch und -resistenzen)
- ANQ-Befragung zu spitalassoziierten Infektionen (Swissnoso/Infektionsraten)
- ANQ-Befragung zur Patientenzufriedenheit (national)
- kontinuierliche interne Patientenbefragung
- ANQ-Befragung zu Gelenkersatzoperationen (Implantatregister/Revisionsraten)
- Clinical Incident Reporting System (CIRS)
- Einsatz der WHO-Checklisten
- Mitgliedschaft der Stiftung Patientensicherheit
- Patientenarmbänder zur sicheren Identifikation

## Soziale Verantwortung & Mitarbeitendenzufriedenheit

Die SMA ist bemüht, ihren Mitarbeitenden bestmögliche Arbeitsbedingungen zu bieten. Nur zufriedene und motivierte Mitarbeitende können ihr Potenzial bestmöglich nutzen.

Das von der SMA gelebte Managementmodell legt Wert auf Partizipation und flache Strukturen. Auf allen Abteilungen haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, über ein KVP-Board (kontinuierlicher Verbesserungsprozess) sich einzubringen. Die wichtigste Aufgabe des Kaders ist es, die Mitarbeitenden an der Front zu unterstützen und zu fördern.

Kontinuierliche Investitionen in das Personal, die Sicherstellung marktgerechter Löhne und Lohngleichheit sind Grundpfeiler der Strategie.

Die Arbeitgeberattraktivität wird auch durch zahlreiche Aktionen für Mitarbeitende (Vergünstigungen etc.) gefördert – zum Beispiel:

- ZVV BonusPass
- vergünstigte Mahlzeiten
- diverse Angebote im Bereich Gesundheitsprävention und Freizeit

---

## Grösster Ausbildungsbetrieb der Region

Die SMA leistet als grösster Ausbildungsbetrieb der Region einen wichtigen Beitrag, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und den Nachwuchs zu fördern.

Mit rund 21 % der Mitarbeitenden, die in Ausbildung sind, liegt die SMA im kantonalen Vergleich der Spitäler an der Spitze.

### Lernende EFZ

- 27 Fachmann/-frau Gesundheit
- 3 Fachmann/-frau Betreuung
- 3 Kaufmann/-frau
- 4 Koch/Köchin
- 1 Logistiker/-in

### Studierende Tertiärstufe

- 32 Pflegefachfrau/-mann
- 4 Operationsfachfrau/-mann
- Hebamme, Bioanalytiker/-in, Physiotherapeut/-in, Ernährungstherapeut/-in, Radiologiefachfrau/-mann, Rettungssanitäter/-in

Zudem wird ein wichtiger Beitrag zur Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten geleistet. Im Jahr 2024 bildeten sich 35,5 FTE Assistenzärztinnen und Assistenzärzte weiter. Zusätzlich waren 18,2 FTE Unterassistentinnen und -assistenten im Einsatz.

### Weiterbildung und interne Schulungen

Die SMA gewährleistet, dass ihre Mitarbeitenden stets auf dem neuesten Stand des Fachwissens sind. 2024 wurden 550 externe Weiterbildungen unterstützt. Zusätzlich wurden an 109 Terminen 33 interne Weiterbildungen mit insgesamt 837 Teilnehmenden durchgeführt. Das interne Kursangebot beinhaltet sowohl fachspezifische als auch persönlichkeitsfördernde Schulungen, z. B. Deeskalationsmanagement, Delirmanagement (Früherkennung und/oder Prävention eines postoperativen oder krankheitsbedingten Delirs und Einsatz entsprechender Massnahmen), Strahlenschutz, professioneller Umgang mit dem Thema sexuelle Belästigung und Pensionierungsseminar.

Darüber hinaus offeriert die SMA ihren Mitarbeitenden eine Reihe freiwilliger und obligatorischer interner Weiterbildungen:

- Datenschutz und IT-Sicherheit
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Strahlenschutz
- Rea-Schulungen
- Brandschutz
- Ärztereweiterbildungen
- Pflegeweiterbildungen

---

## Lohnungleichheit

«Equal Pay for Equal Work» ist der SMA ein zentrales Anliegen. Die Kriterien für Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern wurden basierend auf dem Analyseinstrument Logib erfüllt. Die SMA erhielt deshalb das Lohnungleichheitszertifikat des Vereins für Chancen.

---

## Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Die SMA verfügt über ein internes betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Das BGM dient der Arbeitgeberpositionierung und zeichnet sich aus durch ein ganzheitliches Wohlbefinden der Mitarbeitenden in einem engagierten, respektvollen und wertschätzenden Arbeitsumfeld. Gesundheit wird als wichtiger Wert anerkannt und in allen Bereichen wird ein achtsamer Umgang mit dem Thema entwickelt und gelebt. Das BGM ist fest in der Organisation verankert und systematisiert. Eine positive Unternehmenskultur wird gelebt und die daraus resultierende hohe Mitarbeiterzufriedenheit ist erkennbar.

- Bewusstsein und Motivation für gesundheitsförderliches Verhalten bei den Mitarbeitenden sind erhöht und werden gelebt.
- Die Führungskräfte sind für das Thema BGM sensibilisiert und motiviert, gesundheitsförderliche Massnahmen in den Führungsalltag einfließen zu lassen. Somit ist ein sicheres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden gewährleistet.
- Die Absenzquote konnte im 2024 u. a. durch das Engagement der BGM-Verantwortlichen weiter gesenkt werden von 3,98 % auf 3,77 %. Diese positive Entwicklung ist entgegen dem Branchentrend und hat zu einer Prämienreduktion bei den Versicherern geführt.
- Der nationale Spitalverband «H+ Die Spitäler der Schweiz» führt mit unserer Sicherheitsbeauftragten regelmässig Audits zur Arbeitssicherheit durch.

---

## Community Engagement

Als einer der grössten Arbeitgeber der Region engagiert sich die SMA bei regionalen Anlässen und Institutionen wie den Berufsinformationstagen des Berufsinformationszentrum biz Meilen, bei der Bereitstellung von Einsatzplätzen zur Wiedereingliederung (IV, RAV) und bei der Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für berufliche Integration Appisberg.

---

## Vielfalt & Inklusion

In der SMA arbeiten rund 1000 Menschen aus 39 Nationalitäten. Diese Vielfalt wird aktiv gefördert und setzt Respekt und Toleranz gegenüber allen ethnischen und religiösen Gruppen voraus. Der Frauenanteil beträgt rund 72 %. Von 86 Mitarbeitenden in oberen, mittleren und unteren Kaderfunktionen sind 48 % Frauen.

Die SMA duldet keine direkten oder indirekten Benachteiligungen von Mitarbeitenden aufgrund von Zivilstand, Geschlecht, Religion, familiärer Situation, Alter, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Herkunft und Weltanschauung. Sie setzt sich dafür ein, dass der Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz und die Achtung der Würde aller Mitarbeitenden eingehalten werden, und verpflichtet sich, ein gutes, belästigungs- und konfliktfreies Arbeitsklima sicherzustellen. Die Zusammenarbeit basiert auf Vertrauen, Respekt und Offenheit. Mobbing und sexuelle Belästigung werden nicht toleriert. Dabei steht der Schutz der Mitarbeitenden im Vordergrund und es gibt entsprechende, die Anonymität gewährleistende Anlaufstellen (u. a. Personalkommission und externe Ombudsstelle). Diese Haltungen sind in entsprechenden Richtlinien detailliert erläutert und allen Mitarbeitenden zugänglich. Die damit verbundenen Abläufe sind ebenfalls festgehalten.

---

## Innovation & Forschung

Die SMA verfolgt das Ziel, durch kontinuierliche Weiterentwicklung der Prozesse und durch die Implementation wissenschaftlicher Erkenntnisse die Qualität der Patientenversorgung zu verbessern, den medizinischen Fortschritt aktiv mitzugestalten und die Effizienz zu steigern.

Zum Beispiel das Projekt «Palliative Care at Home» ermöglicht schwerkranken Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen eine umfassende Betreuung im vertrauten häuslichen Umfeld. Dieses Programm steht exemplarisch für den innovativen Ansatz in der Patientenversorgung, bei dem die individuellen Bedürfnisse und die Lebensqualität im Mittelpunkt stehen.

---

## Menschenrechte

Die SMA respektiert die international anerkannten Menschenrechte und unterstützt deren Einhaltung. Die Grundrechte aller Mitarbeitenden werden anerkannt und respektiert. Zwangs- und Pflichtarbeit werden in jeder Form abgelehnt. Die SMA ist darauf Bedacht, Lieferanten auszuwählen, welche die Verordnung über Sorgfaltpflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) berücksichtigen und somit garantieren, dass das in der Schweiz geltende Mindestalter zur Beschäftigung immer eingehalten wird.

Keine Form von Diskriminierung, Belästigung oder Beleidigung wird akzeptiert. Fairer und respektvoller Umgang mit Patientinnen und Patienten, Geschäftspartnern sowie Arbeitskolleginnen und -kollegen ist Pflicht, wie auch die stetige Achtung der persönlichen Würde, der Privatsphäre und der Persönlichkeitsrechte jeder und jedes Einzelnen. Gewährleistet werden Chancengleichheit, Gleichbehandlung und die Förderung von Diversität.

---

## Ethik & Integrität

Ethisches Handeln ist tief in der Unternehmenskultur der SMA verankert. Eine Ethikkommission stellt sicher, dass ethische Grundsätze in allen Bereichen eingehalten werden. Dabei setzt die SMA insbesondere auf folgende Massnahmen:

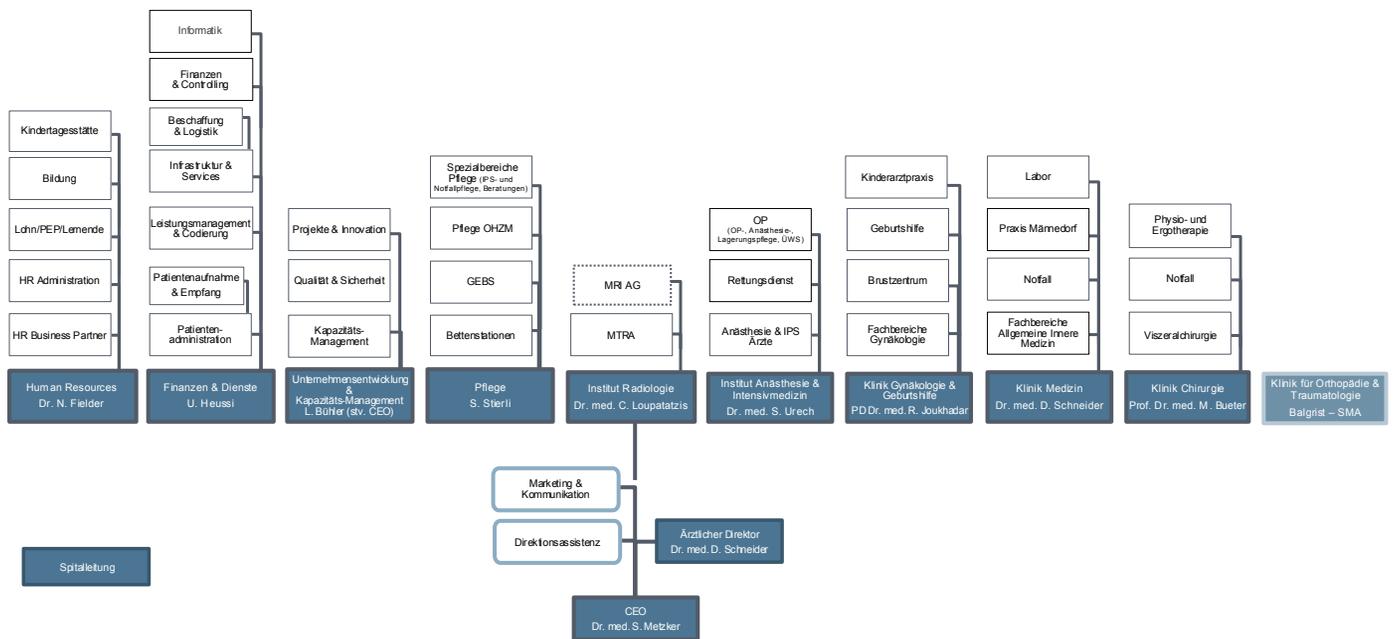
- regelmässige Ethik-Workshops für Mitarbeitende
- Beteiligung an «Smarter Medicine» zur Vermeidung medizinischer Überversorgung.
- Beratung durch eine interdisziplinäre Ethikkommission bei komplexen Fragestellungen.

# Governance

## **Vision und Mission zur Corporate Governance**

**Die SMA verpflichtet sich zu einer verantwortungsvollen, transparenten und nachhaltigen Unternehmensführung. Die Governance-Strategie basiert auf einer klaren Trennung zwischen strategischer Aufsicht und operativer Leitung, um eine effektive Entscheidungsfindung sicherzustellen. Ziel ist es, höchste Standards in Ethik, Compliance und Risikomanagement zu gewährleisten, um das Vertrauen von Patientinnen und Patienten, Mitarbeitenden und Partnern zu stärken.**

**Unsere Mission im Bereich Governance ist es, eine Organisationsstruktur zu schaffen, die Innovation und Effizienz fördert, gleichzeitig aber auch wirtschaftliche, soziale und ökologische Verantwortung wahrnimmt. Wir setzen auf einen partizipativen Führungsstil, in dem Integrität, Transparenz und nachhaltiges Wachstum zentrale Werte darstellen.**



## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der SMA ist das oberste Aufsichtsorgan und verantwortlich für die strategische Führung des Spitals. Er setzt sich aus Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen, die durch ihre Kompetenzen und Erfahrungen die nachhaltige Entwicklung des Spitals sicherstellen.

Mitglieder des Verwaltungsrats:

- lic. rer. publ. HSG Beatrix Frey-Eigenmann – Verwaltungsratspräsidentin
- Dipl. Ing. ETH, lic. oec. HSG Simon U. Hämmerli – Stv. Verwaltungsratspräsident
- Dipl. Arch. ETH Ladina Esslinger – Verwaltungsrätin
- Prof. Dr. med. Jürg Hodler – Verwaltungsrat
- Prof. Dr. med. Christian Pffirmann – Verwaltungsrat
- Prof. Dr. iur. Urs Saxer – Verwaltungsrat
- lic. iur. Daniel Schoch – Verwaltungsrat
- Dr. med. Daniel Voellmy – Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Geschäftsleitung, genehmigt strategische Projekte und stellt die Einhaltung regulatorischer sowie ethischer Vorgaben sicher. In regelmässigen Sitzungen werden Entscheidungen im Sinne der langfristigen Entwicklung des Spitals getroffen.

## Geschäftsleitung

Die operative Führung des Spitals liegt bei der Geschäftsleitung, die für die Umsetzung der strategischen Vorgaben des Verwaltungsrats verantwortlich ist. Sie sorgt für eine effiziente, qualitativ hochwertige und nachhaltige Gesundheitsversorgung der Region.

**Mitglieder der Geschäftsleitung:**

- Dr. med. Stefan Metzker, CEO
- Luzia Bühler, Stv. CEO & Leiterin Unternehmensentwicklung und Kapazitätsmanagement
- Prof. Dr. med. Dr. phil. Marco Bueter, Chefarzt Viszeralchirurgie, Klinikleiter Chirurgie
- Dr. Nicola Fielder, Bereichsleitung Human Resources
- Ursula Heussi, Bereichsleitung Finanzen & Dienste
- PD Dr. med. Ralf Joukhadar, Chefarzt Gynäkologie & Geburtshilfe
- Dr. med., EMBA Christos Loupatatzis, Chefarzt Radiologie
- Dr. med. Dominik Schneider, Chefarzt Medizin & Ärztlicher Direktor
- Susanne Stierli, Bereichsleitung Pflege
- Dr. med. Severin Max Urech, Chefarzt Anästhesie & Intensivmedizin

## Organigramm

Das Organigramm der SMA stellt die Bottom-up-Struktur dar, welche die Unterstützungswege und Verantwortlichkeiten innerhalb des Unternehmens verdeutlicht. Es zeigt, wie verschiedene Abteilungen und Fachbereiche zusammenarbeiten, um eine effektive und patientenzentrierte Versorgung sicherzustellen. Die Struktur soll nicht nur die Hierarchien beschreiben, sondern auch die Zusammenarbeit und Unterstützung zwischen den unterschiedlichen Organisationseinheiten fördern.

---

## Compliance

Die SMA verpflichtet sich zur Einhaltung aller relevanten gesetzlichen, ethischen und internen Vorgaben. Die Compliance-Strategie dient dazu, Fehlverhalten zu vermeiden, Transparenz zu fördern und Risiken frühzeitig zu erkennen.

- Verhaltenskodex: Richtlinien für ethisches und integriertes Handeln aller Mitarbeitenden
- Interessenkonflikte: Klare Regelungen zur Vermeidung und Offenlegung potenzieller Interessenkonflikte
- Whistleblowing: Einrichtung eines anonymen Meldesystems für Verstöße gegen Compliance-Vorgaben

---

## Risikomanagement

Ein effektives Risikomanagementsystem ist essenziell, um potenzielle Gefahren für den Betrieb und die Patientensicherheit zu minimieren.

- Jährliche Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung
- Fehlermeldekultur: Förderung eines offenen Umgangs mit Fehlern zur kontinuierlichen Verbesserung
- Notfallpläne: Vorbereitung auf betriebliche, technische und regulatorische Herausforderungen

---

## Datenschutz & Informationssicherheit

Der Schutz sensibler Daten ist eine zentrale Verantwortung der SMA. Ein umfassendes Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) nach ISO 27001 stellt sicher, dass der Umgang mit Patientendaten, Geschäftsinformationen und Mitarbeitendendaten höchsten Sicherheitsstandards entsprechen.

- Datenschutzrichtlinien: Umsetzung des revidierten Datenschutzgesetzes per 1. September 2023
- Verschlüsselung & Zugriffskontrollen: Sicherstellung der Vertraulichkeit und Integrität aller Daten
- Regelmässige Audits: Kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung der Sicherheitsvorkehrungen

---

## Beschaffungswesen

Nachhaltige Beschaffung spielt eine wesentliche Rolle in der Governance-Strategie der SMA. Dabei gelten strenge Kriterien für Lieferanten und Partnerunternehmen.

- Einhaltung der Submissionsverordnung des Kantons Zürich
- Bevorzugung nachhaltiger Lieferketten zur Reduktion des ökologischen Fussabdrucks
- Zusammenarbeit mit Einkaufsgemeinschaften zur Optimierung der Beschaffungseffizienz

Durch diese umfassenden Governance-Massnahmen stellt die SMA sicher, dass Nachhaltigkeit, Integrität und Transparenz in allen Unternehmensbereichen gewahrt bleiben.



